

Ressort: Politik

Widerstand gegen SPD-Vorschlag für flexibleren Renteneintritt

Berlin, 27.09.2014, 08:02 Uhr

GDN - Die Arbeitgeber lehnen das von der SPD-Bundestagsfraktion vorgeschlagene "Arbeitssicherungsgeld" für ältere Arbeitnehmer ab. Im Nachrichtenmagazin "Focus" bezeichnete die Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA) den Vorschlag gegenüber dem Nachrichtenmagazin "Focus" als "genauso falsch wie einen Teilrentenanspruch ab 60".

Die Arbeitgeber werfen der SPD vor, das Geld der Arbeitslosenversicherung werde "für Vorruhestandsmodelle zweckentfremdet". Lob kam von den Gewerkschaften. DGB-Vorstandsmitglied Annelie Buntenbach sagte "Focus", Teilzeit könne eine Möglichkeit sein, Arbeitslosigkeit vor der Rente zu verhindern. Gerade deshalb könne das Geld zur Finanzierung des Arbeitssicherungsgeldes durchaus von der Bundesagentur kommen. Die SPD-Sozialexpertin Katja Mast hatte das neue Instrument vorgeschlagen, um eine weitere Möglichkeit für einen flexiblen Übergang in die Rente zu schaffen. Die Teilzeitarbeit für gesundheitlich angeschlagene Beschäftigte solle so kurz vor der Rente attraktiver werden. Damit sie finanziell über die Runden kommen, soll die Bundesagentur für Arbeit ihnen Lohnzuschüsse zahlen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-41786/widerstand-gegen-spd-vorschlag-fuer-flexibleren-renteneintritt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619